
T a f. X X I.

K i r c h e.

Will man in einer kleinen Stadt, oder bey einem ansehnlichen Dorfe das Ganze verschönern, und ihm eine Garten-ähnliche Anlage geben, so kann die Kirche eine solche Lage und Einrichtung erhalten, wie hier. Sie ist von einem freyen Platze umgeben, der mit hohen Bäumen und mit Busch eingefast, auch hin und wieder mit Gruppen von verschiedenen Sträuchern besetzt ist, die ihre Schatten längs hin verbreiten. Eichen, Platanen, Linden und andere ehrwürdige Bäume werden hier den schicklichsten Platz finden, und zu den Gruppen kann man schön blühende Sträucher wählen, die zugleich ein liebliches Grün haben, um das Ganze auch angenehm zu machen.

Die Kirche selbst bestehet aus einem länglich viereckigten Gebäude, das mit einem Dache bedeckt ist, welches einem Tonnen-Gewölbe gleicht. An jeder Ecke erhebt sich ein kleiner Thurm, von den die zwey vordern die Glocken enthalten können. Zwischen diesen Thürmen ist ein Portikus von sechs Dorischen Säulen, vor den eine breite antike Freyterre liegt, die unter den Portikus führt, unter dem der Haupteingang in die Kirche ist. Die Nebeneingänge zu beyden Seiten haben ebenfalls Treppen vor sich.